Erwachet, ihr Kinder.

Erwachet, ihr Kinder, es ist schon sehr spät,
Den draußen hat lustig der Hahn schon gekräht;
Auch hat schon der Kuckuck vom Baume geschrie'n
Und rufet noch immer mit frohem Bemüh'n;
Auch spielt schon ein Mücklein im Sonnenschein froh
Und rufet ein Büblein sein munt'res Halloh.
Erwachet, ihr Kinder, reibt's Aeugelein,
Es scheint euch die Sonne in's Bett ja hinein! (F.)

Es zieht ein neues Leben.

Es zieht ein neues Leben
Herauf mit Jubelklang
Und aus dem Schlaf erheben
Sich Freude und Gesang!
Es zwitschert in den Zweigen
Die kleine Vogelschar
Und alle Lerchen steigen
Zum Himmel wunderbar.

Das Blümlein öffnet wieder,
Sein Auge still erfreut
Und lauschet auf die Lieder
Der frohen Morgenzeit!
Der Tag ist angegangen,
Es glänzt im Farbenschein,
Wohl auf der Blätter Wangen,
Ein jedes Tautröpflein.

Ein jedes Bienlein brummet
Im schönen Sonnenschein
Und jedes Mücklein summet
Und sei es noch so klein!
Das Würmlein auf dem Grunde,
Das kriechet her und hin,
Freut sich der Morgenstunde
Mit neugestärktem Sinn.

Und alles ist am Morgen
Erfüllt von neuer Lust
Und singet ohne Sorgen
Sein Lied aus voller Brust:
Drum stehet auf, ihr Kinder,
Aus eurer süßen Ruh',
Und jauchzt auch ihr nicht minder
Dem neuen Tage zu! (F.)

Ermunterung zum Gebet.

Verschwunden ist die dunkle Nacht,
Die liebe Sonn' ist schon erwacht
Und blinkt und winkt mir helle zu:
„Nun liebes Kind, erwach' auch du!"

Die Lerche sich zum Himmel schwingt
Und lobet Gott, daß laut es klingt;
Sie singt und ruft mir schmatternd zu:
„Mein Kind, nun auf und sing auch du!"

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0